

## Aus dem Inhalt

Lippische Kirche bittet um Unterstützung für Flüchtende aus Ukraine	2
Woelki nimmt Amtsgeschäfte im Erzbistum Köln wieder auf	3
„Karneval ist ein Lebensgefühl, das Menschen verbindet“ - Große Friedensdemonstration statt Rosenmontagszug in Köln	5
Viele Hilfsprogramme für Notleidende in der Ukraine	7
Ukraine: Malteser fordern von Kriegsparteien „humanitäre Korridore“	9
Bundesamt rechnet nicht mit großer Flüchtlingszahl in Deutschland	10
Konfliktforscher: Noch kann es in Ukraine-Krise Deeskalation geben	12
Wissenschaftler: Ukraine-Krise macht die Welt auf Jahre unsicher	15
Weltärztebund-Vorsitzender: Auf Menschen mit Kriegsangst zugehen	17
EKD-Ratsvorsitzende Kurschus würdigt Missbrauchsbeauftragten Rörig	17
Diagnose Peniskrebs - Deutsche Krebshilfe kritisiert geringe Impfquote und will aufklären	19
<b>Impressum</b>	<b>20</b>

## Umweltexperte: Klimabericht zeigt Dringlichkeit von Energie-Umbau

epd-Gespräch: Holger Spierig

Schwerte (epd). Der am Montag veröffentlichte Bericht des Weltklimarates zeigt nach Worten des Umweltexperten Klaus Breyer die zentrale Bedeutung des Ausbaus von erneuerbarer Energie. „Wenn es zeitnah nicht gelingt, den Klimaschutz weltweit - mit bisher nie zuvor gekannten Anstrengungen - voranzubringen, schließt sich endgültig das Zeitfenster, um mit einer klimaresilienten Entwicklung noch eine menschenwürdige Zukunft zu erreichen“, sagte der Direktor des Instituts für Kirche und Gesellschaft in Schwerte dem Evangelischen Pressedienst (epd). „Die Länder, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben und zu den ärmsten der Welt zählen, brauchen dabei unsere besondere Unterstützung“.

Auch der Russlandkrieg „untermauert auf schreckliche Weise die gebotene schnelle Abkehr von fossilen Energieträgern“, erklärte der Umweltexperte. Durch den ambitionierten Ausbau der erneuerbaren Energien und mit Hilfe der Steigerung der Energieeffizienz werde diese Erpressbarkeit zu Ende gehen, sagte Breyer. Erneuerbare Energien seien kein Beitrag zur Destabilisierung, sondern sie seien „im Gegenteil geradezu ein Mittel zur Stabilisierung des Klimas und gleichzeitig auch der Wirtschaft und Gesellschaft“. Das sei eine weitere traurige Lehre aus dem „Nord-Stream-Abenteuer“ und der „Gazprom-Kumpanei“ in der deutschen Politik der vergangenen Jahrzehnte.

Die Bundesregierung scheine den Weg des forcierten Ausbaus der Erneuerbaren Energien, „der unseren Sicherheitsbedürfnissen und der Notwendigkeit des Klimaschutzes entspricht“, nun konsequent gehen zu wollen, erklärte Breyer. Das zeige die Regierungserklärung am Sonntag. Die von der Opposition in die Debatte gebrachte Laufzeitverlängerung von Atom- und Kohlekraftwerken hingegen sei „ein gefährliches Spiel mit dem Feuer, das abzulehnen ist“, sagte der Theologe.



Die Wissenschaftler des Weltklimarates arbeiten unter dem Dach der Vereinten Nationen, ihre Sachstandsberichte informieren über die neuesten Erkenntnisse des Klimawandels und sollen als Grundlage für politische Entscheidungen und internationale Klimaverhandlungen dienen. Der aktuelle Bericht beschäftigt sich mit Folgen, Anpassung und Verwundbarkeiten durch und an den Klimawandel.

## Kirchen

### **Lippische Kirche bittet um Unterstützung für Flüchtende aus Ukraine**

Detmold (epd). Die Lippische Landeskirche ruft zu Spenden für die Flüchtlingsarbeit ihrer Partnerkirchen in Polen, Ungarn und Rumänien auf. Insgesamt mehr als 500.000 Menschen sind laut UN-Flüchtlingshilfswerk bereits vor dem Krieg in der Ukraine in die drei Nachbarländer geflohen, wie die lippische Kirche am Dienstag in Detmold mitteilte. Die örtlichen evangelisch-reformierten Kirchengemeinden hätten bereits die ersten Geflüchteten in Gemeindehäusern aufgenommen. Während die vergleichsweise sehr kleine reformierte Kirche in Polen mit rund 1.500 Gemeindegliedern 15 Ukrainer bei sich untergebracht habe, biete die größere evangelisch-reformierte Kirche im rumänischen Siebenbürgen mehrere hundert Unterbringungsplätzen an.

In Ungarn kümmere sich das Hilfswerk in der reformierten Kirche um Geflüchtete, sende aber auch Hilfsgüter direkt zu Gemeinden in der Ukraine, hieß es. Der deutsche Spendenerlös werde für diese Aktivitäten der Partnerkirchen weitergeleitet, betonte die lippische Kirche. Auch die Diakonie Katastrophenhilfe, die mit Partnern vor Ort in der Ukraine arbeitet, sei auf finanzielle Förderung angewiesen. Sachspenden können demnach derzeit allerdings nicht verwendet werden.

### **Rheinische Kirche lädt am 7. Mai zum Zukunftskongress nach Mülheim**

Düsseldorf, Mülheim a.d. Ruhr (epd). Die Evangelische Jugend im Rheinland und das Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland laden am 7. Mai zu dem Zukunftskongress „MH22“ in Mülheim an der Ruhr ein. Das Treffen, zu dem bis zu 500 Teilnehmer erwartet werden, widmet sich Themen wie Klimaschutz und sozialem Engagement, wie die Veranstalter am Dienstag in Düsseldorf mitteilten. Als Rednerin wird unter anderem Luisa Neubauer von Fridays for Future sprechen. Der Kongress richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 24 Jahren, die „sich aktiv für ein besseres Morgen, einsetzen wollten. Erstmals wird der „Erdretter.in Award“ an ausgewählte soziale oder umweltfördernde Projekte verliehen.